



Werratal Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 31

Samstag, den 10. April 2021

Nr. 13



Bild von Jill Wellington auf Pixabay.com

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 947-47

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2
99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Moenke, S. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Siemon, N. 036926 947-51

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Herr Mile, R. 036926 947-53

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Bachmann, F. 036926 947-23

Frau Rödiger, S. 036926 947-24

Herr Hunstock, R. 036926 947-25

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d. Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6
99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Rödiger, I. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Siemon, N. 036926 947-17

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Bauabteilung

Frau Reichardt, U. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Herr Schlittig, J. 036926 947-34

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-54

Dienststelle Creuzburg nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Montag 09:00 -12.00 Uhr

Dienstag 09.00 -12.00 Uhr und 14.00 -17.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Frau Spank, I. 036926 947-55

Dienststelle Berka v.d. Hainich nur noch

mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

Donnerstag 09.00 -12.00 Uhr und 15.00 -18.00 Uhr

Freitag 09.00 -12.00 Uhr

Das Standesamt befindet sich auf der **Creuzburg**

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr

und 14:00 - 17:00 Uhr

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige Absprache.

Touristinformation Creuzburg/Museum Burg Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Herr Kaßner 036926 - 71701

Sprechzeit Creuzburg

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Frau Günther 036924 - 48935

Sprechzeit Mihla

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 - 2610

Touristinformation Mihla / Museum im Rathaus

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30 Uhr

Freitag 10:00 - 15:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe	
Polizeinotruf	110
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	03691 6983020
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	03691 6983021
(Zentrale Leitstelle Wartburgkreis)	112
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	
Regionalgeschäftsstelle Creuzburg	71090
bei Havarien:	
Wasser: Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal Stedtfeld, Am Frankenstein 1, 99817 Eisenach Tel.:	036928 961-0
Fax:	036928 961-444
E-Mail: info@tavee.de	
Bereitschaftsdienst / Havarietelefon:.....	0170 7888027
Gas: Ohra Energie GmbH	03622 6216
Strom: TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co.KG	03691 629900
Fäkalienabfuhr:	036928 9610

Telefonnummern Arztpraxen/Apotheken

Hausarzt/Inn. Th. Freier	82233
Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin	82513
Zahnärztin Dr. med. Göcking und Zahnärztin Andrea Danz	82234
Zahnarzt Schuchert	036926 82700
Klosterapotheke	9570
Montag - Freitag	8:00 - 18:00 Uhr
Samstag	8:00 - 12:00 Uhr
Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg	82272

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg	036926 99996
Email: feuerwehr-creuzburg@t-online.de	
VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG	
Zweigstelle Creuzburg,	03691 236-0
Thüringer Forstamt Hainich-Werratal Tel.	7100-0
Tourist Information	98047
Stadtbibliothek	82361
Postagentur	99156
Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg	71780

Öffnungszeiten

Stadtbibliothek, Burg Creuzburg

Dienstag	10:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag	14:00 - 18:00 Uhr
Post	
Montag - Freitag	9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag	9:00 - 11:00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.

Bürgermeister Christian Grimm
Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 17:00 - 18:00
Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung0170 2915886

Gemeinde Bischofroda

Bürgermeister Eckbert Dietzel
Sprechzeit: Dienstag

Amt Creuzburg OT Creuzburg

Ortsteilbürgermeister Ronny Schwanz
Sprechzeit: Donnerstag

Stadt Amt Creuzburg

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt
Telefon

Sprechzeit:
16:00 - 18:00 Uhr
dienstags gerade Woche in Mihla
dienstags ungerade Woche in Creuzburg
letzter Donnerstag im Monat in Ebenshausen/Scherbda im
Wechsel

Amt Creuzburg OT Ebenshausen

Ortsteilbürgermeister Fred Leise
Sprechzeit: Dienstag (gerade Kalenderwoche) 18:00 - 19:00 Uhr

Gemeinde Frankenroda

Bürgermeisterin Erika Helbig
Tel.036924 42152
Sprechzeit: Dienstag

Gemeinde Hallungen

Bürgermeister Gerd Mähler
Sprechzeit: Dienstag

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke
Tel.036926 9400
Sprechzeit: Dienstag

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert 0172 9566183
Sprechzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer0172 7559591
Sprechzeit: Dienstag

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt
Tel.: 03606 655-0 oder 03606 655-151
Bereitschaftsdienst / Havarietelefon:0175 9331736

Ohra Energie GmbH

Störungsannahme ERDGAS Tel. 03622 6216

TEAG Thüringer Energie AG

Kundenservice 03641 817-1111

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG

(im Auftrag der TEAG)
Störungsdienst Strom 0800 686-1166 (24 h)

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla Tel. 47171
Faxnummer:47172
E-Mail:fw-mihla@t-online.de

Apotheke Tel. 42084
Montag - Freitag

Samstag

Sparkasse Tel. 03691 6850

VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG

Zweigstelle Mihla Tel. 03691 236-0

Bibliothek Mihla Tel. 036924 47429
dienstags

donnerstags

Gruppen und Schulklassen etc.

mittwochs

Museum im Rathaus Mihla Tel. 036924 489830

Mittwoch - Freitag

Letzter Sonntag im Monat

Auch Termine nach Vereinbarung möglich!

Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37
dienstags

Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37
gerade Woche

dienstags 15:00 - 17:00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland Tel. 42105

Zahnärztin Turschner Tel. 42373

Zahnarzt N. Wikner Tel. 42322

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder
Lauterbach

Tel. 036924 47830

Tierarztpraxis J. Andraczek

Mihla

Tel. 036924 42041

Erscheinungstermin für Werratal Bote Nr. 15

Samstag, 24. April 2021

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,
Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum
25.04.2021 bis 01.05.2021

Redaktionsschluss

Freitag, 16. April 2021

LINUS WITTICH Medien KG

Übersicht der Testzentren im Wartburgkreis:

Montag 13 - 16 Uhr:
Regionalgeschäftsstelle
der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Klosterstraße 19,
99831 Amt Creuzburg

Dienstag 14 - 17 Uhr:
Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

Mittwoch 14 - 16 Uhr:
Dorfgemeinschaftshaus
Krauthausen
Oberstraße 50, 99819 Krauthausen

Donnerstag 14 - 16 Uhr:
Alte Schule Ifta
Feldstraße 1, 99830 Ifta

Freitag 14 - 16 Uhr:
Chorzentrum Mihla
Am Markt, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla



Eröffnung der
Johanniter-
Schnelltestzentren
Wartburgkreis

Bereitschaftsdienste

Ärztliche Versorgung rund um die Uhr

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag18.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages
Mittwoch, Freitag13.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages
Samstag und Sonntag *07.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

* (sowie Brückentage und Feiertage einschließlich Heiligabend und Silvester)

Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116117**.

Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.
Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

Ärztlicher Notdienst Tel. 116117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer (gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefundenen Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid

Die angegebenen Zeiten können nach Bedarf angepasst werden.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.johanniter.de/westthuringen

Freundliche Grüße

Ihre Johanniter aus Westthüringen

Kostenlose Coronavirus-Bürgertestung in der Werra Apotheke

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
im Rahmen der Corona-Testverordnung hat das zuständige Landratsamt des Wartburgkreises die Werra Apotheke, Feldstraße 8, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla beauftragt Bürgertestungen durchzuführen.

Die Testungen in der Werra Apotheke werden nach vorheriger Terminabsprache

per Telefon: 036924 42084 oder
Mail: werra_apotheke@t-online.de
von Mo - Fr 13:00 - 15:00 Uhr

durchgeführt.
Die allgemeinen Schutzmaßnahmen in Verbindung mit der Covid-19 Erkrankung sind zwingend einzuhalten.
Getestet werden kann jeder Einwohner des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach der symptomfrei ist.

Werra-Apotheke
Christine Kromke e.K.
OT Mihla
Feldstr. 8
99831 Amt Creuzburg
Tel. 036924 42084 Fax 036924 30485
www.werra-apotheke-mihla.de
Amtsgericht Jena HRA 400959
Steuer-Nr. 155/241/02401

Ärzte und Apotheken

Johanniter Bürgertestzentren im Wartburgkreis

Der Regionalverband Westthüringen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, kostenlose Antigen-Schnelltests auf das Corona-Virus von geschultem Personal durchführen zu lassen.



Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Amt Creuzburg OT Creuzburg

- 13.04. zum 85. Geburtstag Frau Hannelore Bachmann
- 14.04. zum 85. Geburtstag Herrn Dieter Lehne

Amt Creuzburg OT Mihla

- 10.04. zum 85. Geburtstag Frau Erna Loewsky
- Berka v.d.Hainich**
- 15.04. zum 85. Geburtstag Frau Brunhilde Senff

Bischofroda

10.04. zum 70. Geburtstag Frau Gudrun Ißleib

Hallungen

10.04. zum 70. Geburtstag Herrn Wolfgang Weber



Kirchliche Nachrichten

Evangelisches Pfarramt Creuzburg

mit den Kirchengemeinden Creuzburg, Ifta, Scherbda, Krauthausen, Pferdsdorf und Spichra

99831 Creuzburg

Klosterstraße 12

Pastorin Breustedt

Telefon Pfarramt: 036926/ 82459 und

Nicolai-Treff-punkt 036926/ 719940

99831 Ifta

Eisenacher Str. 9

Büro Ifta, Elke Martin

Telefon: 036926/ 723134

email: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

ifta@kirchenkreis-eisenach.de

www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de

http://www.krauthausen-thueringen.de/kirchgemeinde.html

Anna Fuchs-Mertens, Kantorin, 0176 29530232

Maria Mende, Diakonin 0163 5557132

Frank Beer, Organist und Chorleiter Ifta

Susanne Kley, Organistin Pferdsdorf und Spichra

Pfarramtsbüro Ifta donnerstags von 14 bis 18 Uhr

Pfarramtsbüro Creuzburg freitags 10 bis 12 Uhr Nicolaitreffpunkt, Angela Köhler

Wir grüßen Sie mit dem Bibelwort für die Osterzeit: *Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb 1, 18)*

Gern können Sie Pastorin Breustedt anrufen, wenn Sie ein Gespräch möchten oder Hilfe und Unterstützung im Alltag benötigen.

Leider wissen wir noch nicht, ob die in Ifta geplanten Gottesdienste am 11. und 18. April stattfinden können. Bitte informieren Sie sich vor Ort.

Kirchgeld

Vielen Dank allen, die unser Gemeindeleben durch ihre Gebete, Ideen, ihre Mitarbeit und finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld für 2021 unterstützen.

Das Kirchgeld können Sie auf unsere Konten überweisen:

Kirchgemeinde Creuzburg

Sparkasse Wartburg

DE74 84055050 0000 036811 BIC HELADEF1WAK

Kirchgemeinde Scherbda

VR Bank Eisenach - Ronshausen

DE30 820640880007339054 BIC GENODEF1ESA

oder bei Rosi Cron in Scherbda: dienstags von 16.00 bis 17.00

Kirchgemeinde Krauthausen

VR Bank Eisenach-Ronshausen eG

IBAN DE38 82064088000 6529445

Kirchgemeinde Ifta

VR Bank Eisenach - Ronshausen

DE 98 8206408800 0 7101538 BIC GENODEF1ESA

oder bei Frau Brigitte Gorniak

Kirchgemeinde Pferdsdorf

IBAN DE 76 520 604 10 000 8002592 BIC GENODEF1EK1

Kirchgemeinde Spichra

IBAN DE98 520 604 10 0008002584 BIC GENODEF1EK1

Christ ist erstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Eine gesegnete Osterzeit wünschen Ihnen Ihre Gemeindeglieder, Anna Fuchs-Mertens, Maria Mende, Elke Martin, Angela Köhler und Susanne-Maria Breustedt.

Sonstiges

Stellenausschreibung

Der **Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Hörsel/ Nesse KdÖR** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Unterstützung im Bereich Gewässerentwicklung-Fördermaßnahmen nach Wasserrahmenrichtlinie.

**Verbandsingenieur/Bauingenieur
mit Schwerpunkt Wasserbau (m/w/d)**
(Dipl.-Ing./FH/Bachelor
aus der Fachrichtung Wasserbau
oder vergleichbarer Studiengang)

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **30.04.2021** an den GUV Hörsel/Nesse.
per E-Mail: **info@guv-hoersel-nesse.de**
per Post: Ortsstraße 10, 99887 Georgenthal OT Schönau v. d. W.

Bei Interesse finden Sie die vollständigen Stellenausschreibung auf unserer Website unter: www.guv-hoersel-nesse.de (Offene Stellen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

*gez. Heiner Both
Verbandsvorsteher*

Goethe war in Nazza und fleischlichen Gelüsten nicht abhold - sensationeller Fund!

In Nazza wurden auf einem Privatgrundstück bei erforderlichen Tiefbau- und Gartenarbeiten infolge des jüngst starken Frosts eine hölzerne Hausinschrifttafel, ein Grundstein mit Jahresinschrift (1829) und Mauerreste im Bodenaushub gefunden. Die Anordnung der Relikte im Boden lassen Rückschlüsse zu, die darauf hindeuten, daß es sich um eine Gebäudeecke handelt.

Auf der gut erhaltenen Tafel waren eindeutige Hinweise auf den Zweck des Hauses - ein Freudenhaus an der Reichstraße zwischen Eisenach und Mühlhausen - und seine prominenten Gäste zu finden - unter anderen wird ein gewisser Goethe genannt.

Der Grundstückseigentümer erkannte sofort die Bedeutung dieses Fundes für die regionale Geschichtsschreibung übers bürgerliche Leben und seine Ausschweifungen im späten Biedermeier und rekonstruiert in den kommenden Monaten den Gebäuderest auf seinem Grundstück, um ihn der Nachwelt zu erhalten. Auch die hölzerne Tafel mit ihrer Inschrift in Fraktur - es handelt sich um durchaus nicht immer jugendfreie Bemerkungen in Reimform - wird noch ausgestellt.

Für Historiker wirft dieser Fund viele neue Fragen zum Leben und Treiben des größten deutschen Dichters auf. Wollte es Goethe nach der Italienreise in Nazza auf dem Heimweg noch einmal richtig krachen lassen? Sind in diesen Nächten dem Ort Nazza Nachfahren geboren worden aus denen möglicherweise ein genetisch vorbestimmtes aber bislang unerkanntes Dichtertalent hervorging? Viele Nazzaer werden künftig vor dem Spiegel stehen und sich die Frage stellen, ob da nicht eine gewisse Ähnlichkeit schlummert. Was bedeutet es im Allgemeinen, wenn auf Felswänden, Bäumen, Parkbänken und Mauern geschrieben steht „XYZ war hier“, denn was haben der Herr oder die Dame dort gesucht, getan und gefunden und an genetisch hinterlassen. Viele hochinteressante und ganz und gar pikante Fragen auf die wir vielleicht nie eine Antwort erhalten. Beim Chronisten und wahrscheinlich Zeitgenossen des berühmten Goethe handelte es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen nicht unbegabten Dichter und eventuell auch Zimmernachbarn im besagten Freudenhaus. Wußte Goethe bereits um die Vorzüge des Alterns der Männer? Schließlich weiß man heute genau, das Altern sexy macht, man stöhnt einfach mehr. Damit dürfte Nazza dem Ort Utterode kulturhistorisch endgültig eine Nasenlänge voraus sein, obwohl in Utterode das Utterlin ersonnen wurde - angeblich. Wir werden das Volk auf dem Laufenden halten.

Ein Freund der Geschichte, der unbekannt bleiben möchte, weil er das Rampenlicht meidet

Ehrenamtliche Helfer*innen zur Kontrolle der regionalen Wanderwege gesucht

Weberstedt, 30.03.2021

Die *Welterberegion Wartburg Hainich* bietet zahlreiche Wege durch den Hainich, entlang der Unstrut und durch das Werratal, durch den Naturpark Eichsfeld-Hainich und den Nationalpark Hainich. Neben der attraktiven und abwechslungsreichen Landschaft bietet die Welterberegion dem heimischen als auch touristisch Wandern ein breit gefächertes Wegenetz zu kulturellen Highlights und geschichtsträchtigen Orten. Das Wandern oder auch der Wanderurlaub steht bei den Deutschen auf Platz vier der beliebtesten Urlaubsarten und rund zehn Prozent der Deutschen gehen laut statistika.com häufig in ihre Freizeit wandern. Die Nachfrage nach Wanderwegen ist nicht zuletzt aufgrund der Corona-Pandemie in ganz Deutschland, so auch in unserer Region, stark angestiegen.

Dies ist für uns umso mehr ein Grund, die Qualität des regionalen Wanderwegenetzes zu erhalten und stetig zu verbessern. Daher dürfen wir seit März 2021 unseren Wanderwegebeauftragten Markus Horn im Team der Welterberegion begrüßen. In enger Abstimmung mit dem Regionalmanagement koordiniert und kontrolliert Herr Horn zukünftig den Ausbau sowie die Instandhaltung der touristischen Infrastruktur in der Welterberegion Wartburg Hainich. Jahrelange Erfahrung sammelte er durch seine Tätigkeit als Rad- und Wanderwegebeauftragter im Eichsfeldkreis. So sollen zukünftig regelmäßige Kontrollen der Wanderwege, insbesondere auf dem knapp 130 km langen Hainichlandweg, durchgeführt sowie fehlende Beschilderung ersetzt und erneuert werden.

Um die Qualität des touristischen Wegenetzes aufrecht erhalten zu können und dauerhaft auszubauen benötigen wir jedoch weitere ehrenamtliche Helfer*innen, die uns bei der Kontrolle der Wege tatkräftig unterstützen.

Hauptaufgabe der ehrenamtlichen Helfer*innen wird es sein, in enger Absprache mit Herrn Horn die Markierung der regionalen Wanderwege zu übernehmen. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Sichtung über die vorhandenen Wegweiser, Informationstafeln und Leiteinrichtungen. Laufende Kontrollen der angebrachten Leiteinrichtungen sind erforderlich, da es durch natürlichen Verschleiß, Beschädigung durch Forst- oder Landwirtschaft und leider auch durch Vandalismus immer genügend Arbeit in der Region gibt. Unerlässlich ist dabei der gute Kontakt zu den Grundstückseigentümern*innen, den Förstern*innen und jeweiligen Ortschaftsräten*innen. Auch ein gutes handwerkliches Geschick ist von Vorteil, denn kleinere Reparaturen an Markierungen sollen die ehrenamtlichen Helfern*innen selbst übernehmen. Haben Sie Lust, uns zu unterstützen und die Qualität unserer Wanderregion zu erhalten, dann Schreiben Sie uns eine E-Mail an untenstehende Adresse.

Als Einführung in das Themengebiet bietet die Thüringer Tourismus GmbH vom 01. - 02. Mai 2021 einen Grundlehrgang für Wegewarte*innen in Bad Blankenburg an. Die Lehrgangskosten werden durch die TTG übernommen. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden. Anmeldeschluss ist der 18.04.2021.

Sind Ihnen bereits Schäden an Wanderwegen oder falsche bzw. fehlende Wegweisung in der Welterberegion aufgefallen? Dann schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an. Senden Sie uns gerne Fotos mit den genauen Standortangaben.

Das Team der Welterberegion Wartburg Hainich freute sich auf Ihre Unterstützung.

Ihr Ansprechpartner

Welterbe Region Wartburg Hainich e.V.
Markus Horn - Beauftragter für Wanderwege

Tel.: (03 60 22) 98 08 36

E-Mail: wegewart@welterberegion-wartburg-hainich.de

Amt Creuzburg

Informationen

Gedenken an die Toten im Kalkgrund

Anlässlich des 77sten Jahrestages des Absturzes eines britisch-australischen Lancasterbombers im Kalkgrund bei Lauterbach und Bischofroda legte Bürgermeister Rainer Lämmerhirt am 31. März Blumen am Gedenkstein im Kalkgrund im Hainich nieder. Bereits zum zweiten Mal fehlten in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie Gäste aus Großbritannien und Holland, die offiziell für den Veteranenverband der 101. Squadron der Royal Air-Force an die acht gefallenen Flieger erinnern. Nur per Internet konnten in diesem Jahr Gedanken ausgetauscht werden.



Damals, in der Nacht zum 31. März 1944, war der Bomber mit einer Besatzung von australischen, britischen und kanadischen Luftwaffenangehörigen beim Angriff auf Nürnberg bereits beim Anflug in Brand geschossen worden und über dem Hainich explodiert.

Alle acht Besatzungsmitglieder fanden den Tod. Mit Angehörigen der aus Australien stammenden Kernbesatzung besteht Kontakt. Vor einigen Jahren besuchte ein Neffe des Fliegers Litchfield die Gedenkstätte im Hainich.

Ortschronist Mihla

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla

Hinter der Kirche 1

Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910

Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr):
0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Jahreslosung 2021:

Seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist.
(Lukas 6,36)

Wochenspruch:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. (1. Petr. 1,3)

Herzliche Einladung!**Sonntag, 11. April**

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche St. Nikolaus Lauterbach

10.30 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin Mihla

Sonntag, 18. April

09.15 Uhr Gottesdienst Kirche St. Nikolaus Lauterbach

10.30 Uhr Gottesdienst Kirche St. Martin Mihla

Bitte beachten Sie die Schutzkonzepte in unseren Kirchen und Gottesdiensten. (z. Bsp. Zahl der Teilnehmer begrenzt zur Zeit auf 10!, Abstand 1,5 m, Mund-Nasen-Schutz durchgängig Pflicht in den Kirchen, kein Gemeindegesang, keine akute Erkrankung).

Gottesdienst zum Ostersonntag, aufgezeichnet in der St. Martins Kirche Mihla und weitere Gottesdienste zu den Festtagen aus der Region: Aktuelle Informationen im Internet: www.kirchenkreis-eisenach.de

Aus „Zwischentöne - Kirchenmusikalische Mitteilungen“:**Orgelbaumeister Gerd-Christian Bochmann verstorben**

Am 18. Dezember 2020 verstarb im Alter von 77 Jahren Orgelbaumeister Gerd-Christian Bochmann. Geboren wurde er in Zwicau. Das Orgelbauhandwerk erlernte er bei Hermann Lahmann in Leipzig und war über 20 Jahre Mitarbeiter in dessen Werkstatt. 1987 gründete Gerd-Christian Bochmann seine eigene Firma in Kohren-Sahlis (Landkreis Leipzig). Seitdem war er auch in vielen Kirchengemeinden unserer Landeskirche tätig. Besonders in Ostthüringen und in den Kirchenkreisen Naumburg-Zeitz und Egeln sind zahlreiche Orgeln von ihm und seinem Sohn Thomas, der seit 2008 Mitinhaber der Orgelbaufirma ist, restauriert und instandgesetzt worden. Sie zeugen von seiner qualitätvollen Arbeit und reicher Kenntnis der Orgelbautraditionen dieser Regionen. Noch kurz vor seinem Tod konnten die Restaurierungen der Opitz-Orgel in Rositz (Altenburger Land) und der Knauf-Orgel in Lauterbach abgeschlossen werden. Mit vielen Kirchengemeinden sind wir dankbar für das segensreiche Wirken von Gerd-Christian Bochmann. Den Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl. Jürgen Dubslaff

Knauf-Orgel in Lauterbach restauriert

von Frank Bettenhausen

Unweit der Stadt Eisenach liegt der kleine Ort Lauterbach. Die Kirche St. Nikolaus wurde um 1770 erbaut und beherbergt neben der Orgel einen sehenswerten gotischen Marienaltar. Die heutige Orgel stammt aus dem Jahr 1868 und kann aufgrund von bauspezifischen Details dem Orgelbauer Friedrich Knauf zugeordnet werden. Das Baujahr findet sich als Inschrift seitlich an der Manuallade.

Die Orgelbauerfamilie Knauf prägte die Orgellandschaft Thüringens gut 100 Jahre: Johann Valentin Knauf (Sohn eines Schreiners) war seit 1789 im Besitz eines Orgelbauprivilegs. Der letzte Orgelbauer der Familie, Ernst Knauf, starb 1904.

Vor drei Jahren fand ich die Orgel in einem verschmutzten und mehr schlecht als recht spielbaren Zustand vor: viele deformierte Metallpfeifen, Holzwurmspuren im Trakturbereich und an den Holzpfeifen, schlecht ansprechende Pfeifen usw.

Jedoch ist das Pfeifenwerk vollständig original erhalten und macht die Orgel zu einem interessanten Klangzeugnis des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Nach drei Jahren konnte die Restaurierung durch die Firma Bochmann Orgelbau vollendet werden, und das Instrument präsentiert sich nun wieder in einem technisch und klanglich sehr guten Zustand.

Die Zinnpfeifen der Seitenfelder wurden von ihrem Farbüberzug befreit und poliert, die Zinkpfeifen des Mittelfeldes in Zinnlegierung rekonstruiert.

Die Disposition bietet besonders vielfältige charaktervolle Registermischungen im Grundtonbereich, ebenso alles, was in der kleinen Kirche zur Gemeindebeglei-

tung und für einen raumfüllenden Klang notwendig ist.

Es war wohl eines der letzten Instrumente, die Orgelbaumeister Gerd-Christian Bochmann im alten Jahr 2020 vor seinem Tode kurz vor Weihnachten hat fertigstellen können. Für die äußerst sorgfältige Arbeit sei auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Disposition:**Manual**

Hohlflöte 8'	C – cis ⁶ gedackt mit Gedackt, ab d ² offen mit Stimblech, e ³ und f ³ Zinn
Gedackt 8'	C – cis ⁶ mit Hohlflöte, fis ² – f ³ Zinn, gedackt mit Seitenbärten
Gemshorn 8'	C – H gedackt mit Gamba, c ⁶ – f ³ Zinn
Gamba 8'	C – H gedackt mit Gemshorn, c ⁶ – f ³ Zinn, ab e ³ Stimmringe
Principal 4'	C, Cis Holz, ab D Zinn
Flüt amour 4'	C – fis ² Holz, ab g ² Zinn (bis g ² konisch, gis ² – f ³ zylindrisch Zinn)
Octave 2'	
Mixtur 3fach	C: 1 ² /3', 1', 1 ¹ /2' c ⁶ : 2 ² /3', 2', 1 ¹ /3' c ⁷ : 4', 2 ² /3', 2'

Pedal

Subbaß 16'	Holz
Octavbaß 8'	Holz mit Stimblechen

Pedal Coppel, Calcant
Stimmtonhöhe: 441,5 Hz bei 15°C
Stimmungsart: gleichstufig

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchengemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Spendenkonten:*Kirchengemeinde Lauterbach:*

Raiffeisenbank Eisenach

IBAN: DE83820640880008013608

BIC: GENODEF1ESA (BLZ 820 640 88, Kto.: 801 3608)

Kirchengemeinde Mihla:

Wartburgsparkasse IBAN:

DE04 840 550 50 00 00 017507

BIC: HELADEF1WAK (BLZ 840 550 50, Kto.: 17507)

Die Gemeindegemeinderäte aus Mihla und Lauterbach, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Neuigkeiten aus den Ortschaften**Verwirrung um die Mihlaer Störche**

Die Erfolgsmeldung, dass sich im Mihlaer Storchennest an der Werra ein Storchennest niedergelassen hat, war wohl zu früh auf den Weg gebracht.

Nach drei Tagen waren unsere Störche wieder verschwunden. Täglich halten nun Neugierige nach ihnen Ausschau.



Ob es noch etwas wird mit den Störchen in Mihla? Die eigentliche Wohnung an der Werra ist bereits durch „Fremdlinge“ besetzt...

Die Hoffnung, dass ihr offensichtlicher Erkundungsvorstoß zu einem richtigen Nestbau führt, bleibt bestehen. Obwohl, mit dem im letzten Jahr angefertigten Storchennest wird es wohl eng werden. Darin hat sich ein Pärchen von Nilgänsen breitgemacht.

Nilgänse errichten daher ihre Nester gelegentlich in einer Höhe von 20 Metern über dem Erdboden. In Europa brütende Nilgänse nehmen auch Greifvogelhorste und Krähenester als Niststandort an.

Peinlich für unsere Störche. In der letzten Märzwoche wurden diese gleich mehrfach in Mihla gesehen, an verschiedenen Standorten, so auf dem alten Schlot beim Bauhof und sogar auf dem Dach der St. Martinskirche.

Die Hoffnung auf eine Ansiedlung der Störche in Mihla bleibt also bestehen.

Wir werden weiter beobachten.

Ortschronist Mihla

Wie weiter mit dem Ebenshäuser Steg?

Darüber informierte Bürgermeister Lämmerhirt zur unlängst einberufenen Sitzung des Ortsteilrates Ebenshausen.

Im letzten Jahr war durch ein Spezialbüro die bereits überfällige Brückenprüfung des Bauwerkes durchgeführt worden. Im Ergebnis liegt ein dickes Untersuchungsprotokoll mit zahlreichen Fotos vor. Darin wird das Bauwerk mit der Zustandsnote 3,5 bewertet.



Bei der Brückenprüfung wurde nicht nur der äußere Eindruck des Steges intensiv bewertet, sondern auch alle statischen Bauteile

...



Im zweiten Bild ein Blick auf die Unterkonstruktion.

Das bedeutet: Die Zustandsnoten für Ingenieurbauwerke nach DIN 1076 sind unter Berücksichtigung der Schadensauswirkung auf Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit der Konstruktion wie folgt definiert: 3,0 - 4,0 nicht ausreichender Bauzustand.

Allerdings, die Tragfähigkeit des Gesamtbauwerkes ist gering beeinflusst. Die Verkehrssicherheit des Bauwerkes ist auch weitergegeben. Die Dauerhaftigkeit des Bauteiles ist beeinträchtigt,

eine mittelfristige Beeinträchtigung der Dauerhaftigkeit des Bauwerkes ist absehbar. Um die Tragfähigkeit des Bauteiles sicherzustellen und die Dauerhaftigkeit des Bauwerkes zu gewährleisten, empfiehlt das Prüfbüro, alsbald die nötigen Schritte der Sanierung zu beginnen.

Als erste Reaktion wurde der stark beschädigte Handlauf der Brücke noch im letzten Jahr abgenommen und vor weiterer Nässeinwirkung geschützt. Nun kann das Holz trocknen.

Inzwischen, so der Bürgermeister, konnte mit Hilfe des Prüfbüros ein Förderprogramm aufgeschlossen werden, in dem solche Sanierungen mit einem Fördersatz von bis zu 70 Prozent bezuschusst werden. Fristgemäß zum 31. März konnte der Fördermitelantrag auf den Weg gebracht werden, ein intensives Dankeschön an das Büro und Herrn Cron von der Bauabteilung der VG wurde ausgesprochen.

Nun heißt es abzuwarten, ob der Antrag positiv beschieden wird. Bis dahin kann der Steg mit Einschränkungen weiter benutzt werden.

Amt Creuzburg

Saisonvorbereitung im Freibad hat begonnen

Im Mihlaer Freibad stehen die ersten Arbeiten zur Saisonvorbereitung an.

Zunächst ging es um eine Bestandsaufnahme nach dem langen Winter. Wildschweine haben den erst neu errichteten Zaun an einer Stelle schwer beschädigt und sich dann immer wieder im Freibadgelände ausgetobt. Ihre Spuren auf den Liegewiesen und im Bereich des Löhgen, wo sie nach essbaren Früchten gesucht haben, sind nur schwer zu übersehen. Dies trifft auch auf andere ungebundene Gäste zu, die Teile des Jägerzaunes am Zeltplatz beschädigt und sogar entwendet haben!

Diese Schäden gilt es zunächst auszubessern, ehe es dann an die Schwimmbecken geht.

Bevor das Wasser aus dem Becken gelassen werden kann und dann das gründliche Säubern aller Becken ansteht, sind noch weitere Arbeiten zu erledigen, so im Technikbereich und an und in den Sozialgebäuden.



Noch ist das Becken mit dem Überwinterungswasser gefüllt. Die Saisonvorbereitung beginnt gerade.

Ja, und dann bleibt die spannende Frage, wie geht es weiter mit der Corona-Pandemie? Die Probleme im letzten Jahr, die beinahe dazu führten, dass das Mihlaer Bad gar nicht öffnen konnte, sind allen noch in guter Erinnerung. Aber für diese Saison existiert nun ein ausgefeiltes Hygienekonzept, dass gleich mit mehreren möglichen Szenarien aufwartet...

Es gibt also noch viel zu tun im Mihlaer Freibad, damit um den 22. Mai, dem Pfingsttag, der offizielle Startschuss gegeben werden kann.

Ortschronist Mihla

Eiche gepflanzt

Vor einigen Wochen musste in Mihla direkt vor der Kirche eine stattliche alte Rotbuche gefällt werden. Trockenheit und Befall von Schädlingen hatten dies notwendig gemacht, es bestand die Gefahr, dass der Baum so geschädigt ist, dass er von seinem erhöhten Standort die benachbarten Kirchengebäude oder gar die darunter verlaufende Landesstraße gefährden würde.

Beim Fällen durch eine Fachfirma waren sich Pfarrer Georg Martin Hoffmann und Bürgermeister Rainer Lämmerhirt einig, dafür einen neuen Baum pflanzen zu lassen.

Dies erfolgte nun unweit des einstigen Standorts der Buche. Am 1921 errichteten Denkmal für die Mihlaer Gefallenen des 1. Weltkrieges waren damals zwei Eichen angepflanzt worden, eine musste schon vor Jahrzehnten gefällt werden. Nun konnte hier der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden.

Mit der Gärtnerei Möbius fand sich schnell eine Fachfirma die die Beschaffung der Stieleiche und das Pflanzen übernahm.



Fachkräfte der Gärtnerei Möbius pflanzen die Eiche.

Mihlaer Geschäftsleute übernehmen zudem die Kosten, ein lobenswertes Beispiel, vielen Dank!
Beim anstehenden Osterspaziergang also darauf achten und einen Blick zur Kirche werfen!

Ortschronist Mihla

Historisches

Erinnerung: Creuzburg und Mihla vor 76 Jahren

Die Ortsteile Creuzburg und Mihla des heutigen Amtes Creuzburg verbinden viele gemeinsame Entwicklungen.

Ein ganz besonders trauriges Ereignis stellen dabei die Geschehnisse vor nunmehr 76 Jahren dar, als beide Orte zwischen dem 1. und 4. April 1945, in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges, zum sinnlosen Austragungsort von Kampfhandlungen zwischen den auf Thüringen vorrückenden Einheiten der 3. US-Armee unter General Patton und versprengten Einheiten der Deutschen Wehrmacht wurden.

Im Ergebnis dieser Kämpfe fielen in Creuzburg und am Wallstieg mindestens zehn deutsche Soldaten und mehrere Angehörige der US- Streitkräfte, mehrere Zivilisten fanden den Tod und Creuzburg wurde weitgehend zerstört. Noch heute leidet das Stadtbild unter den damals entstandenen Baulücken.

In Mihla fielen sieben deutsche Soldaten, etliche wurden verwundet. Fünf US- Soldaten mussten kurz vor Kriegsende mit ihrem Leben bezahlen, darunter der Unteroffizier Germain, dessen Frau mit dem zweiten Kind schwanger war.

Während die gefallenen US-Soldaten in ihre Heimat gebracht wurden, findet man die Gräber der Wehrmachtsangehörigen auf den Friedhöfen in Creuzburg und Mihla sowie auf dem zentralen deutschen Soldatenfriedhof bei Hötzelstoda.

Durch eine bei den in Gefangenschaft geratenen deutschen Offizieren gefundene Skizze der „Befestigungen auf dem Wallstieg“ wissen wir heute mehr darüber, was damals dort geschah:



Diese Fotografie des späteren Kampfgebietes um die Werabrücke entstand im Herbst 1944. Die Gebäude rechts der Liboriuskapelle wurden damals zerstört. Foto im Museum im Mihlaer Rathaus.

Danach konnten die Wehrmachtsoffiziere drei Panzerfahrzeuge auf der Höhe des Wallstieges konzentrieren, zwei davon waren sogenannte „Möbelwagen“, Panzer IV mit aufgebauter 3,7cm Flak, sowie der inzwischen legendär gewordene „Kugelblitz“, ein völlig neuer Flakpanzer mit einem 2cm Zwillingsgeschütz. Dieser modernste deutsche Flakpanzer wurde dann am Spatenberg bei Spichra eingesetzt und dort vernichtet.

Neben den auf dem Brückenberg stehenden zwei „Möbelwagen“ berichtet die Skizze über sechs in die Stellung eingebaute schwere Maschinengewehre und weitere leichte MGs.

Als Kampfkommandant wurde ein Hauptmann Kladič eingesetzt, der ähnlich wie Major Krenzer im benachbarten Mihla vom Wehrkreis befohlen wurde. Ihm zur Seite stand in Creuzburg ein Leutnant Kehr, in Mihla die Oberleutnante Walborn und Prokop. Kehr und Prokop sollten am 1. und 2. April den Tod finden.



Creuzburg 1936. Gut zu erkennen sind die Werrabrücke, die Liboriuskapelle und der Wallstieg. Im Vordergrund die nur wenig bebauten Klosterstraße mit den Resten der Stadtmauer, Ortsarchiv Mihla.



In einem von US-Kriegsberichterstellern gedrehten Film über die Einnahme von Gotha entdeckte der viel zu früh verstorbene Luftkriegshistoriker Eberhard Hälbig Aufnahmen, die den Kampf um Creuzburg zeigen. Hier schießt ein US-Flakpanzer auf deutsche Jagdflugzeuge, im Hintergrund die Creuzburg, Film im Museum im Mihlaer Rathaus.

Das Wehrmachtskommando verfügte über einen Zug der Panzerjägerkompanie aus Mihla (ein weiterer wurde bei Spichra eingesetzt, restliche Soldaten verblieben in Mihla), über die Flakpanzer IV aus Ohrdruf und einige Soldaten, die aus versprengten Einheiten durch Feldgendarmarie zusammengestellt worden waren sowie über den Volkssturm aus Creuzburg und aus einigen Nachbarorten.

Als sich am Nachmittag des Ostersonntags die ersten US-Panzer der Creuzburger Brücke näherten, eröffnete die Besatzung auf dem Brückenberg das Feuer. Was dann kam bedeutete den Untergang der Stadt Creuzburg, aber auch der Stellung auf dem Brückenberg. Ein Möbelwagen erhielt einen Volltreffer. Die Wrackteile zerstreuten sich über den Hang.

Der deutsche Widerstand führte schließlich zum Beschuss Creuzburgs, wobei die gesamte Stadt in Flammen aufging und die Nikolaikirche, in der Munition gelagert war, explodierte.

Um Mihla wurde noch bis zum 4. April gekämpft, auch hier führte der sinnlose Widerstand zu schweren Zerstörungen. So wurden allein drei Brücken im Ort gesprengt.

Zu erinnern ist auch an die zahlreichen Angriffe von deutschen Piloten, die mit ihren Jagdmaschinen die Übergangsstellen der US-Streitkräfte bei Creuzburg und Spichra angriffen und am 2. und 4. April im radargeleiteten Abwehrfeuer der US-Flakbatterien zu Dutzenden den Tod fanden.

Diese Ereignisse sollten nicht in Vergessenheit geraten und uns daran erinnern, dass der Erhalt des Friedens unser wichtigstes Gut ist.

Rainer Lämmerhirt
Bürgermeister

Historische Bauwerke im Amt Creuzburg

Die Dreifaltigkeitskirche in Ebenshausen

Urkundlich wurde Ebenshausen erstmals im Jahre 1229 erwähnt. Die Ansiedlung am rechten Werraufer ist jedoch noch um Einiges älter.

Vermutlich gab es bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts keinen eigenen Kirchenbau im Ort. Ältere mündliche Überlieferungen und schwache schriftliche Hinweise berichten von einer engen Verbindung zu zwei auf dem gegenüberliegenden Werraufer bestehenden Siedlungen, Werthausen und Wesse. Danach hätte es in Werthausen eine Kapelle gegeben, die auch die ursprünglich nur wenigen Bauernhöfe Ebenshausen kirchlich versorgt hätten. Dies ist unwahrscheinlich. Für Werthausen sind keinerlei urkundliche Nachrichten erhalten und es gibt auch keinen Hinweis auf die Existenz einer Kapelle. Dagegen ist eine solche für Wesse, nur wenige hundert Meter am Eingang des Sandholzes an der dortigen Straße nach Scherbda gelegen, vorhanden. Trotzdem bleibt eine hohe Ungewissheit, denn wenn Ebenshausen tatsächlich in früherer Zeit, Wesse und Werthausen gingen in der Wüstungswelle des 14. Jahrhunderts ein, blieb immer noch das Problem einer fehlenden Werrabrücke. Vielleicht ist eine Fährverbindung möglich, so wie sie in dieser Zeit für Mihla bekannt ist, denn die Ebenshäuser besitzen noch heute Ländereien auf dem linken Ufer der Werra.

Mit der Gründung der Propstei in Zella 1104 ist anzunehmen, dass diese auch für die Wahrnehmung der kirchlichen Aufgaben in Ebenshausen zuständig war, zumindest bis zur Reformation im 16. Jahrhundert.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts schließlich bemühte sich die Ebenshäuser Gemeinde, inzwischen auf über 300 Bewohner angewachsen, um einen eigenen Kirchenbau. Dieser gelang dann durch die private Unterstützung des Einwohners Werneburg.

Über dem Türsturz ist festgehalten, dass im Jahr 1714 Maurer M. Caspar Werneburg die Kirche errichtete. An den tödlichen Unfall eines Arbeiters beim Kirchenbau erinnert ein Kreuz im Eckstein der Südwestecke.



Der Kirchenbau ist einfach ausgeführt. Das Kirchenschiff misst eine Länge von gut 15 Metern und ist acht Meter breit. Eine tonnenförmig gestaltete Holzdecke schließt es ab, die Fenster sind ebenso wie der Eingang schlicht rechteckig gestaltet ohne Schmuckelemente. Auf der Westseite erhebt sich ein beschiefelter rechteckiger Dachstuhl mit geschweifelter Kuppel und Wetterfahne.

Ursprünglich hingen im Turm drei Glocken, die, wie die meisten der Glocken der Region, gleich mehrfach in den beiden Weltkriegen abgegeben werden mussten, um so der Rüstungsindustrie zu dienen.

1716 stiftete laut Inschrift ein Valten Schuchard den Taufstein. 1722 wurde durch die Gemeinde eine Orgel angeschafft.



Die heutige Ausstattung ist zum großen Teil modern. Das Ostfenster ist eine Arbeit der Künstlerin Irma Weber aus dem benachbarten Frankenroda von 1995. Anlässlich des 300. Kirchbaujubiläums fand in den Jahren 2013 bis 2014 eine gründliche Sanierung statt.

Die Ebenshäuser Kirche zählt heute zum Kirchenspiel Nazza, gemeinsam mit den Kirchen in Nazza, Hallungen und Frankenroda.

Amt Creuzburg

Zeittafel zur Geschichte Scherbdas (Teil 47)

1868

- 21. Februar 1868: Infolge eines Sturzes starb der 58-jährige Witwer und Tagelöhner Conrad Vogt. Er hinterließ zwei Söhne und eine Tochter[1].
- 2. Juni 1868: Nach längerer Trockenheit ging am Nachmittag ein heftiger Gewitterguss nieder. An vielen Stellen in der Scherbdaer Flur kam es zu Überflutungen, die Humusschicht ganzer Äcker wurde fortgeschwemmt[2]. Im Raum Mihla/Frankenroda ertranken 80 Schafe, eine Ziegelei stürzte ein. Bei Schnellmannshausen konnte sich die Fahrpost Eisenach-Eschwege nur mit Mühe vor den Fluten an eine sichere Stelle retten[3].
- Juli 1868: Gegen den Schuhmacherlehrling Gustav Daniel Rollberg, Sohn des hiesigen Tagelöhners Christoph Rollberg, wurde wegen „Unzucht mit einem Kinde“ ermittelt. Rollberg war seit dem 24. Juli 1865 beim Creuzburger Schuhmacher Beck in der Lehre und heiratete am 18. Mai 1871 in Egstedt bei Erfurt[4].
- 11. September 1868: Mit ministerieller Genehmigung wurde der Beginn des Scherbdaer Kirchweihfestes vom Dienstag auf den Mittwoch verlegt, und zwar „streng den Mittwoch nach Ursula“[5].
- Die Gemarkung Scherbda umfasste 1548 Flurstücke mit einer Gesamtfläche von 1.023,02 Hektar[6].

1869

- 2. Januar 1869: Der 28-jährige Familienvater Johann Heinrich Eichholz ertrank bei einer nächtlichen Überfahrt über die Werra bei Buchenau[7].
- 23. Mai 1869: Der hiesige Forstläufer Andreas Meng entschuldigte sich persönlich bei Pfarrer Selle wegen „ohngehöriger Ausdrücke“, die er in der Öffentlichkeit gegen ihn und einen Teil des Kirchgemeindevorstandes gebraucht hatte[8].
- 28. Mai 1869: Das alte Recht der Gemeinde Scherbda, den zu Treffurt gehörigen Forstort Breitenberg als Viehweide zu nutzen, wurde gegen eine Zahlung der Stadt Treffurt in Höhe von 200 Talern abgelöst[9].
- 9. August 1869: Der Junggeselle Johann Christian Werneburg (1843-1918) erhielt von der Großherzoglichen Bezirksdirektion die Konzession zum Betrieb einer Schankwirtschaft im elterlichen Haus (heute Zittelstraße Nr. 5)[10]. Schon sein Vater Martin wurde dort 1852 als „Schenkwrith“ genannt.



Im Wohnhaus Zittelstraße Nr. 5 befand sich von etwa 1850 bis ins frühe 20. Jahrhundert eine Schankwirtschaft, zunächst von Martin Werneburg und später von dessen Sohn Christian betrieben. Das Gebäude wurde 2005 abgebrochen.

- Auf Betreiben der Bezirksbehörde wurde der 1868 begonnene Straßenbau von Scherbda nach Hattengehau vollendet[11].
- In Scherbda hatte sich in den letzten Jahren die Barchentweberei verbreitet. Dadurch vergrößerte sich der Wohlstand im Ort. Pfarrer August Selle bemerkte jedoch, dass dadurch „ein Geist des Übermuths namentlich bei der konfirmirten Jugend sich bemerklich macht“. Auch klagte er über die große Zahl der Wirtshäuser und den gesteigerten Wirtshausbesuch[12].
- Der hiesige Einwohner Karl Wilhelm Schwanz galt als verschollen[13].

Christoph Cron

- [1] Kirchenbuch Scherbda, Bestattungen 1824 - 1969 (Seite 85). Vogt wurde am 30. September 1809 in Scherbda geboren und stammte aus dem Haus Bergstraße Nr. 2 heutiger Nummerierung.
- [2] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Äußere Merkwürdigkeiten des Jahres“, 1868
- [3] „Eisenacher Kreis-Blatt“, Nr. 88 vom 5. Juni 1868 (Seite 508)
- [4] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 230/1 „Seelsorge - Strafbare Handlungen“
- [5] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [6] „Verwaltungsgemeinschaft Creuzburg“, Informationsbrochure, WEKA Informationsschriften und Werbefachverlage GmbH, Kissing, 1996 (Seite 8)
- [7] Kirchenbuch Scherbda, Bestattungen 1824-1969 (Seite 87). Johann Heinrich Eichholz lebte im Oberdorf (heute Bergstraße Nr. 5). Er hinterließ seine Frau Barbara Elisabeth und seinen kleinen Sohn Gottfried Robert. Dieser zog in den 1890-er Jahren nach Ebenshausen.
- [8] Archiv Pfarrhaus Scherbda, Signatur 111/2 Band 1 „Protokolle des Kirchgemeindevorstandes 1852-1887“
- [9] „Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Treffurt für die Jahre 1868, 1869 und 1870“, erstattet am 16. Juli 1871
- [10] Sammlung des Verfassers: „Acten des Gemeinde-Vorstandes zu Scherbda betreffend Gemeindegewerben 1828-1920“
- [11] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Äußere Merkwürdigkeiten des Jahres“, 1869
- [12] Kirchenchronik Scherbda 1817-1972, Kapitel „Äußere Merkwürdigkeiten des Jahres“, 1869
- [13] „Register zu den Kirchenbüchern der evangel. Gemeinde Scherbda 24.5.1617 - 31.12.1875“, Nachtrag (Seite III)

Krauthausen

Informationen

Änderung Termin für Corona-Test

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, die Corona-Testung im DGH Krauthausen erfolgt jeden Mittwoch in der Zeit von **14.00 Uhr - 16.00 Uhr**.

Frank Moenke
Bürgermeister

Aus dem Ortsgeschehen

Kleine und große Helferinnen und Helfer haben in Krauthausen, im Madelblick die Pflanzkübel und Töpfe mit Frühlingsblumen neu bepflanzt.
Herzlichen Dank.

Frank Moenke
Bürgermeister



Trotz erschwerten Bedingungen unter Corona ließen sich viele Eltern mit ihren Kindern und Familien es nicht nehmen das Osterfest mit viel Freude und Spaß zu verbringen. Ob Osterwanderung, Spaziergang oder Osternest suchen - Klein und Groß hatten ihren Spaß. *Frank Moenke*



Bischofroda

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchgemeinden Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda

99826 Bischofroda
Am Kirchberg 8
Telefon Pastorin Voigt: 036924 42293
E-Mail: bischofroda@kirchenkreis-eisenach.de

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.
(1. Petrus 1, 3)

Wir grüßen Sie mit dem biblischen Wochenspruch und laden Sie herzlich zu unseren Andachten ein:

Sonntag, 11. April
10.00 Uhr Bischofroda

Sonntag, 18. April
10.00 Uhr Berka
14.00 Uhr Ütteroda

Hygieneregeln für unsere Gottesdienste und geöffneten Kirchen

- Zutritt auf so viele Besucher begrenzt, wie im Abstand von 1,50 m ein Sitzplatz möglich ist

- **Kein Zutritt mit Covid-19-Symptomen oder Erkältungssymptomen**
- **social distancing - Abstand halten!**
- **Mund-Nasen-Schutz-Pflicht**

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinden,
noch immer ist unser soziales Leben stark eingeschränkt. Viele Menschen sind deshalb angespannt, ängstlich und einsam. Die zahlreichen liebevollen und freundlichen Zeichen der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung überbrücken manche Not. Bitte rufen Sie auch im Pfarramt an, wenn Sie Hilfe brauchen oder ein Gespräch wünschen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die die Arbeit der Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Spendenkonten unserer Kirchgemeinden:

IBAN Bischofroda: DE37 8206 4088 000 800 3572
IBAN Berka/Hainich: DE57 8206 4088 000 820 0122
IBAN Ütteroda: DE59 8206 4088 000 800 3564

Die Spendenkonten des Fördervereins zur Wiederherstellung der Rokokokirche Berka vor dem Hainich e.V.:

Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE 49 8206 4088 0008 2082 20
GENODEF1ESA
Wartburgsparkasse
DE 04 8405 5050 0000 1630 07
HELADEF1WAK

Die Gemeindegemeinderäte aus Bischofroda, Berka vor dem Hainich und Ütteroda, Pastorin Christine Voigt und Diakonin Maria Mende grüßen Sie sehr herzlich!

Hallungen

Aus dem Ortsgeschehen

Herzliche Glückwünsche

Als älteste Frau von Hallungen wurde Ingeborg Böttger zum 94. Geburtstag geehrt. Der vitalen Seniorin gratulierte im Namen des Heimatvereins D. Böttger herzlichst und wünschte ihr weiter Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

D. Böttger,
Vorsitz Heimatverein



Bild von DreamyArt auf Pixabay.com

... und ein Dankeschön



Auch in diesem Jahr gab es wieder österliche geschmückte Orte in unserem Dorf. Dafür mein Dank an die freiwilligen Gestalter für ihre Mühen.



Impressum

Werratal Bote

Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Stefanie Barth, erreichbar unter Tel.: 0157 80668356, E-Mail: s.barth@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich – Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Werratal-Nachrichten

Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal



Jahrgang 17

Samstag, den 10. April 2021

Nr. 11

3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Krauthausen vom 05.11.2018

Aufgrund der §§ 19 Abs. 1, 20 Abs. 2 Nr. 1 und 21 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2003 (GVBl. S. 41) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 278), der §§ 2, 10 und 12 des Thüringer Kommunalabgabengesetzes (ThürKAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. September 2000 (GVBl. S. 301), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. Oktober 2019 (GVBl. S. 396), des § 90 des Achten Buches Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S.-2022), zuletzt geändert durch Artikel 3 Absatz 5 des Gesetzes vom 09. Oktober 2020 (BGBl. I S. 2075), der §§ 21 Abs. 1, 29 und 30 des Thüringer Gesetzes über die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege als Ausführungsgesetz zum Achten Buch Sozialgesetzbuch (Thüringer Kindergartengesetz - ThürKigaG) vom 18. Dezember 2017 (GVBl. S. 276), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 281) hat der Gemeinderat der Gemeinde Krauthausen in der Sitzung am 02.03.2021 die folgende 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Krauthausen vom 05.11.2018 beschlossen:

Artikel 1 Satzungsänderung

Der § 5 Abs. 2 - Fälligkeit und Zahlung der Benutzungsgebühren - erhält folgende Fassung:

(2) Der Elternbeitrag ist auch zu entrichten, wenn die Einrichtung tagesweise, z. B. zwischen Weihnachten und Neujahr oder an Brückentagen, geschlossen bleibt. Dies gilt auch bei sonstigen Schließzeiten der Einrichtung, z. B. 2 Wochen in den Sommerferien sowie bei einer vorübergehenden Schließung oder einer vorübergehenden Einschränkung des Betriebes der Einrichtung, z.B. aufgrund einer Anordnung des Gesundheitsamtes nach § 28 Abs. 1 IfSG, wegen höherer Gewalt oder Streik.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese 3. Änderungssatzung tritt zum 01.01.2021 in Kraft.

Krauthausen, den 26.03.2021

Moenke

Bürgermeister der Gemeinde Krauthausen
(Träger der Einrichtung)

Siegel

Bekanntmachung

3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Krauthausen vom 05.11.2018

Die 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Krauthausen vom 05.11.2018 wurde der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt. Die Satzung ist genehmigungsfrei.

Mit Schreiben vom 23.03.2021 hat die Rechtsaufsichtsbehörde die 3. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtung in kommunaler Trägerschaft und die Inanspruchnahme von Verpflegungsangeboten der Gemeinde Krauthausen vom 05.11.2018 gemäß § 21 Absatz 3 Satz 3 Thüringer Kommunalordnung zur sofortigen öffentlichen Bekanntmachung zugelassen.

Krauthausen, den 26. März 2021

Moenke

Bürgermeister der
Gemeinde Krauthausen

-Siegel-

Gemäß § 21 Absatz 4 Thüringer Kommunalordnung wird auf folgendes hingewiesen:

Ist diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder auf Grund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Krauthausen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Wurde eine Verletzung nach Satz 1 dieses Hinweises geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf dieser Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Krauthausen, den 26. März 2021

Moenke

Bürgermeister der
Gemeinde Krauthausen

-Siegel-

Haushaltssatzung der Gemeinde Hallungen für das Haushaltsjahr 2021

Aufgrund des § 55 der Thüringer Kommunalordnung vom 16.08.1993, in der Fassung der Neubekanntmachung vom 28.01.2003 (GVBl. S. 41), zuletzt geändert am 11. Juni 2020 (GVBl. S. 277, 278), erlässt die Gemeinde Hallungen folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 wird hiermit festgesetzt; er schließt im **Verwaltungshaushalt**

in den Einnahmen und Ausgaben mit und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit	276.500,00 €
ab.	66.100,00 €

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 270 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 370 v.H. |

2. Gewerbesteuer

350 v.H.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 35.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Es gilt der vom Gemeinderat am 17.03.2021 beschlossene Stellenplan.

§ 7

Über- und außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 58 ThürKO sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sie dürfen nur mit Zustimmung des Gemeinderates geleistet werden, soweit sie nach Umfang und Bedeutung erheblich sind. Darunter fallen

- im Verwaltungshaushalt Ausgaben mit einem Volumen von mehr als 500,00 € je Haushaltsstelle,

- im Vermögenshaushalt Ausgaben mit einem Volumen von mehr als 500,00 € je Haushaltsstelle.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben, welche vom Bürgermeister genehmigt wurden, sind dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben.

§ 8

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2021 in Kraft.

Hallungen, den 31. März 2021

G. Mähler
Bürgermeister

(Siegel)

Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Hallungen

Die Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Hallungen enthält keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Sie wurde der Rechtsaufsichtsbehörde vorgelegt.

Mit Schreiben vom 31. März 2021 hat die Rechtsaufsichtsbehörde die Haushaltssatzung 2021 mit seinen Anlagen gemäß § 21 Absatz 3 Satz 3 ThürKO zur Bekanntmachung zugelassen.

Die Haushaltssatzung 2021 der Gemeinde Hallungen liegt zur Einsichtnahme vom 12. April 2021 bis 26. April 2021 im Dienstgebäude der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal, in 99831 Amt Creuzburg / OT Creuzburg, M.-Praetorius-Platz 2, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und	15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gemäß § 57 Abs. 3 Satz 3 ThürKO wird der Haushaltsplan bis zur Entlastung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung dieses Haushaltsjahres nach § 80 Abs. 3 Satz 1 ThürKO zur Einsichtnahme, unter o.a. Adresse, zur Verfügung gehalten.

Hallungen, den 31. März 2021

G. Mähler
Bürgermeister
der Gemeinde Hallungen

(Siegel)

Gemäß § 21 Absatz 4 der Thüringer Kommunalordnung wird auf folgendes hingewiesen:

Ist diese Satzung unter Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in der Thüringer Kommunalordnung enthalten oder auf Grund der Thüringer Kommunalordnung erlassen worden sind, zustande gekommen, so ist die Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde Hallungen unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Wurde eine Verletzung nach Satz 1 dieses Hinweises geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf dieser Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Hallungen, den 31. März 2021

G. Mähler
Bürgermeister
der Gemeinde Hallungen

(Siegel)



Impressum

Werratal-Nachrichten Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,
98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
die Gemeinschaftsvorsitzende

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.

Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 515-0
 Fax: 036923 515-38
 Internet: www.treffurt.de
 email: post@treffurt.de

Sprechzeiten:

Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	515-11
Sekretariat	Frau Jäschke	515-11
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	515-35
Zentrale Dienste	Frau Stein	515-14/ 515-0
Ordnung und Sicherheit	Herr Händel	515-21
Allgemeine Ordnungsangelegenheiten Umwelt-, Natur-, Brand- und Katastrophenschutz	Herr Fiedler	515-24
Einwohnermeldewesen	Frau König	515-20
Jugend und Kita	Frau Braunhold	515-48
Standesamt Friedhofsverwaltung Fundbüro	Frau Merz	515-22
Stadtplanung und -sanierung, Tiefbau- und Grünflächenverwaltung, Straßenausbaubeitrag	Herr Braunholz Frau C. Müller	515-27 515-16
Hochbauverwaltung, Bürgerhäuser	Frau Fiedler	515-18
Liegenschaften	Frau Schwanz	515-41
Kämmerei	Frau Kleinsteuber	515-17
Stadtkasse	Frau Stephan	515-26
Steueramt	Frau John	515-25
Anlagenbuchhaltung	Frau A. Müller	515-31
Personalamt	Frau Schnell	515-23
Tourismus, Kultur und Veranstaltungen	Frau Senf	515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt
 Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 (Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen.)

Stadtbibliothek Frau Roth 515-42

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:
 Mo/Mi/Do/Fr 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

KOBB (Polizei) Herr Hoßbach 515-29

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache
 Außerhalb der Sprechzeiten: PI Eisenach 03691 2610

Werratalbote

Alle Beiträge per E-Mail an: werratalbote@treffurt.de

Die aktuelle Ausgabe gleich in Farbe auf Ihrem Smartphone:



Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“569965
 Kindertagesstätte
 Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“036926 209949
 Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla88116
 Diakonia „Kinderarche Lindenbaum“ in Ifta036926 90561

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken
 Herr Junge: 837593
Ortsteilbürgermeister Ifta
 Herr Regenbogen0151 17248560
 (Sprechzeit nach Vereinbarung)
Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen
 Herr Liebetrau:036926 18404

Arztpraxen/Zahnarztpraxen:

Treffurt
 Gemeinschaftspraxis
 Annett Wenda/Katharina Höppner
 FÄ für Allgemeinmedizin 50616
 Zahnarztpraxis A. Montag 80464
 Zahnarztpraxis B. Rieger/K. Cron 50156
Großburschla
 Dr. med. Ursula Trebing 88287
Ifta
 Dr. med. Silke Först 036926 82513

Apotheken:

Pilgrim-Apotheke Treffurt 0800 5170123
 Bonifatius-Apotheke Wanfried05655 8066

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst112
Polizei110

Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Mittwoch/Freitag 13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Samstag/Sonntag/ 07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Brückentage/Feiertage
 (einschl. Heiligabend und Silvester)

Ärztlicher + zahnärztlicher Notdienst:116 117
 (ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:
 Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer
 Wer hat Beschwerden?
 Wie alt ist die Person?
 Welche Beschwerden liegen vor?

Apothekennotdienst

vom Festnetz:0800 0022 833
vom Handy oder SMS mit PLZ:22833

Weitere wichtige Kontakte

Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und elektronischen Berechtigungen116 116

Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr05655 988616
 Heizwerk Treffurt80242

Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal

Havarie-Telefon036928 9610
0170 7888027

Postfiliale Treffurt, Straße des Friedens 4

Tel. 036923/ 51881

Montag-Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 08.00 - 18.00 Uhr
 Samstag 08.00 - 09.30 Uhr

Praxisurlaub

Die Zahnarztpraxis Montag ist vom **12.04. bis 16.04.2021** wegen Urlaubs geschlossen. Die Vertretung übernimmt die Praxis Rieger/Cron.
 Bitte vorher telefonisch anmelden.

Informationen

*Leuchtende Tage,
 nicht weinen, dass sie vorüber,
 lächeln, dass sie gewesen sind.*

Konfuzius

Wir gedenken unseres Verstorbenen

Herrn Günter Zöller

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Wir wünschen Ihnen viel Kraft auf dem Weg der Trauer, aber auch Mut für dankbare Erinnerungen und Hoffnung für die Zukunft.

Ihre Stadtverwaltung



Grünschnittannahmestelle in Treffurt hat ihre Arbeit aufgenommen

Seit dem 24. März 2021 herrscht reger Betrieb auf dem Gelände der Grünschnittannahmestelle in Treffurt, in der Falkenau. Jeweils mittwochs und samstags von 13 bis 17 Uhr haben unsere Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, dort Grün- und Gartenabfälle sowie Hecken- und Baumschnitt (entsprechend der Kriterien des Abfallwirtschaftszweckverbandes) kostenfrei abzugeben. Auch Bürgermeister Michael Reinz nutzte die Gelegenheit, um am Samstag vor Ostern diversen Baumschnitt aus dem eigenen Garten anzuliefern.



Unsere Bitte an alle: Nutzen Sie diese Möglichkeit, denn Grünabfälle, Baum- und Strauchschnitt gehört nicht in Wald und Flur, sondern auf die Annahmestelle.

Ihre Stadtverwaltung

Eine junge Treffurterin geht ihren Weg...



Charlotte Häbler, eine junge Treffurterin, hat für ihre Masterarbeit im Fachbereich Automatisierung und Informatik umfangreiche Recherchen im Stadtgebiet betrieben, mit Touristen, Einwohnern und u.a. mit mir, als Bürgermeister, mehrere persönliche Gespräche geführt. Angelehnt an das ISEK-Programm (integriertes Stadtentwicklungskonzept) unserer Stadt bildeten die Gespräche die Grundlage dazu. Im Rahmen eines kleinen Resümee-

Gesprächs überreichte mir Charlotte eine gebundene Ausgabe ihrer Masterarbeit.

Wir werden uns bemühen, auch ihre Anregungen aufzugreifen und künftig mit in unsere Überlegungen und unser Tun einfließen zu lassen.

Wir wünschen Charlotte Häbler alles Gute für ihren weiteren Lebensweg und besonders für die Verteidigung ihrer Masterarbeit, die den Titel trägt:

„Treffurt als Marke, eine Marke für Treffurt“

Michael Reinz
Bürgermeister Stadt Treffurt

Nachfolgend eine „Liebeserklärung“ von Charlotte an ihre Stadt:

Einmal Treffurter, immer Treffurter?

Was ist Heimat?

Was macht Heimat für mich aus? Das Wort Heimat bekam nicht mit der Flüchtlingskrise einen neuen Klang für mich, sondern beschäftigte mich seit meinem ersten längeren Auslandsaufenthalt 2015. Nach meiner Rückkehr studierte ich am südlichsten Zipfel, machte ein Auslandssemester im Nahen Osten. Dort erfuhr ich ein ganz anderes Verständnis von Heimat und sagte zum ersten Mal laut und deutlich: „Treffurt ist meine Heimat“. Egal, wie weit ich von zu Hause entfernt war, es verschlug mich magnetartig immer wieder zurück.

Der Blick wurde geschärft

Hätte man mich vor der Corona-Pandemie gefragt, ob ich in Treffurt bleiben wollte, ich hätte es verneint, obwohl ich es als mein Zuhause ansehe. Corona weitete meinen Blick insofern, als dass ich mehr und mehr die Natur, die landschaftlichen Gegebenheiten und die Freiheiten, die mir keine Stadtwohnung in bester Lage bieten kann, genoss.

Meine Masterarbeit

Mit meiner Masterarbeit bewies ich mir nochmal, die richtige Entscheidung getroffen zu haben, eine Treffurterin bleiben zu wollen. Meine Arbeit drehte sich darum, wie man die Attraktivität Treffurts steigern kann. Dazu schaute ich mir verschiedene Beispiele an, wie andere Städte ihre Attraktivität gesteigert haben und versuchte, mir verschiedene Perspektiven über mehrere Interviews mit Stadtmarketingexperten und Treffurtern bzw. ehemaligen Treffurtern anzueignen. Danke nochmal dafür!

Was ist mir wichtig?

Geprägt hat mich in der Arbeit am meisten die Frage nach dem, was mir wichtig im Leben ist. Ist mir die S-Bahn vor der Tür, das asiatische Restaurant nebenan und die vielen Kulturmöglichkeiten wichtig? Bevorzuge ich es lieber, die Natur direkt vor der Haustür zu haben, um draußen Sport machen zu können? Finde ich es schön, dass meine Familie eng beieinander und nicht kilometerweit entfernt voneinander lebt? Beruflich hat man klare Vorteile in einer Stadt, da ein größeres Angebot vorhanden ist. Aber erfüllt mich das mehr, wenn ich die Qual der Wahl habe?

Die zweitwichtigste Erkenntnis

Gerade für Kleinstädte in peripheren Lagen ist das gesellschaftliche Engagement - was überall abnimmt - essentiell für eine lebendige Stadt. Das hat aber nicht nur etwas mit den individuellen Bedürfnissen und Erwartungshaltungen eines Jeden zu tun, sondern auch mit dem Job. Massenweise Beispiele legen dar, wie wichtig unternehmerisches Engagement ist. Nachhaltigkeit ist der Trend schlechthin. Dabei schauen die meisten Unternehmen nur darauf, wie sie ein möglichst grünes Image bekommen können. Wirklich nachhaltig wäre unternehmerisches Engagement. Da der Unternehmer lediglich die Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit schafft, muss im Gegenzug aber auch der Mitarbeiter gewillt sein, sich einzubringen. Eine übergeordnete Koordinierungsstelle könnte das Engagement fördern und den Verwaltungsaufwand minimieren.

Resümierend besitzt Treffurt viel Potenzial und einige Menschen, die sich in die Treffurter Gemeinschaft einbringen und tolle Ideen haben, die an den finanziellen, zeitlichen oder personellen Ressourcen oftmals scheitern.

Meinerseits ist meine Arbeit eine Liebeserklärung an Treffurt und hoffentlich der Grundstock für weitere Entwicklungen.

„Dieses Lied ist zwar nicht gut genug
und die Geigen klingen schief
doch es ist und bleibt ein Liebeslied“

sang die Band Kraftklub. Meine Arbeit und dieser Text sind und bleiben für mich ein Liebeslied an die tollen Menschen, die ich auf meinem bisherigen Weg kennenlernen durfte.

Charlotte Häbler
Treffurt

Wahlhelfer gesucht!

Wahl zum Kreistag am 20. Juni 2021 Wahlen zum Bundes- und Landtag am 26. September 2021

Die Stadt Treffurt benötigt zu den o.g. Wahlterminen für Ihre 7 Wahllokale mindestens 63 Wahlhelfer.

Als Wahlhelfer kann sich jede wahlberechtigte Bürgerin und jeder wahlberechtigte Bürger ab 18 Jahre bewerben.

Aus Gründen des besonderen Infektionsschutzes hat der Bundesgesetzgeber im Rahmen der Coronavirus-Impfverordnung vom 10. März 2021 die Möglichkeit geschaffen, dass Wahlhelfer gleichrangig mit über 60jährigen in der Stufe 3 - erhöhte Priorität - impfberechtigt sind.

Sie erhalten vom Wahlbeauftragten der Stadt Treffurt nach Ihrer Bereitschaftserklärung zur Mitwirkung im Wahlvorstand eine Bescheinigung zur Vorlage im Impfzentrum.

Die Anmeldung zum Impftermin müssen Sie bitte selbst unter <https://www.impfen-thueringen.de/terminvergabe.html> veranlassen, wenn die Stufe 3 bei der Terminvergabe freigeschaltet wurde.

Als neutrale Helfer/in gewährleisten Sie den ordnungsgemäßen Ablauf der Abstimmungs-/Wahlhandlungen sowie die Auszählung der abgegebenen Stimmen nach Schließung des Wahllokales und die Feststellung des Wahlergebnisses.

Sollten Sie einen bestimmten Einsatzort oder einen Einsatz mit bereits bekannten Wahlhelfern bevorzugen, geben Sie dies bitte bei Ihrer Anmeldung an. Wir bemühen uns, Ihre Wünsche zu berücksichtigen.

Für die Tätigkeit als Wahlhelfer(in) erhalten Sie folgende Entschädigung:

Wahl des Kreistages:	Wahl zum Bundes- und Landtag:
Wahlvorsteher je 40 €	Wahlvorsteher je 60 €
Beisitzer je 30 €.	Beisitzer je 45 €

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit in einem der Wahlvorstände?

Wir freuen uns auf Sie.

Bitte wenden Sie sich mit diesem Vordruck an:

➤➤➤ Vordruck - siehe nächste Seite ➤➤➤

**Stadtverwaltung Treffurt
Wahlbüro
Rathausstraße 12
99830 Treffurt**

Ich habe Interesse an einer Mitarbeit im Wahlvorstand

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Hausnr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

und stehe als Wahlhelfer(in) für die bevorstehenden Wahlen am

20. Juni 2021

26. September 2021

zur Verfügung.

Einsatzgebiet in Treffurt, Falken, Großburschla, Ifta und Schnellmannshausen

Flexibel

Einsatzort (Wahllokal) _____

Als Wahlvorsteher

Als Stellvertreter

Als Beisitzer

Mit der Speicherung meiner Daten zum Zwecke der Wahlhelferwerbung bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift

Sie können sich auch gerne persönlich, telefonisch, per Fax, oder per E-Mail anmelden.

Telefon: 036923-51521 / 51520

Fax: 036923-51519

E-Mail: wahlbuero@treffurt.de

Kirchliche Nachrichten

Kirchgemeinde Ifta

Die Nachrichten der Kirchgemeinde Ifta finden Sie weiterhin im Teil der VG Hainich-Werratal unter der Rubrik Kirchliche Nachrichten/Evangelisches Pfarramt Creuzburg.

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinden

Die Gottesdienste finden mit ausreichend Abstand zwischen den Teilnehmern statt. Für die wenigen Teilnehmer steht ein großer Gottesdienstraum zur Verfügung. Alle Besucher sind verpflichtet ein medizinischen oder FFP2- Mund-Nase-Schutz zu tragen. Die Orgel spielt; auf Gesang und Abendmahl wird verzichtet. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten. Sollten Sie Bedenken haben oder selbst Erkältungssymptome zeigen, wählen Sie den Radio- oder Fernsehgottesdienst, bzw. Angebote im Internet zB. www.ev-kirche-treffurt.de

Falken	11.04.	kein Gottesdienst
Großburschla	11.04.	kein Gottesdienst
Treffurt	11.04.	kein Gottesdienst
	18.04.	09.30 Uhr Gottesdienst
	25.04.	09.30 Uhr Gottesdienst
Schnellmannshausen	11.04.	kein Gottesdienst
	18.04.	11.00 Uhr Gottesdienst
	25.04.	11.00 Uhr Gottesdienst

Der **Konfirmandenunterricht** findet im Moment online statt. **Gemeindekreise und Chöre** dürfen sich nicht treffen. Aktuelle Informationen unter: www.ev-kirche-treffurt.de

Spendenkonto für die Schnellmannshäuser Orgel

Empfänger: Ev. Kirchenkreis Mühlhausen
 IBAN: DE34 8405 5050 0012 0413 78
 Verwendungszweck: Pfeifenpatenschaft
 Summe: je nach Anzahl (30 € pro Pfeife)
 Tonwunsch... / Registerwunsch...
 (ggf. Adresse für Urkunde)

Kontakt:

Treffurt & Schnellmannshausen: Falken & Großburschla:
 Pfarrer Torsten Schneider Pfarrerinnen Silvia Frank
 Kirchplatz 5 Pfarrgasse 8
 99830 Treffurt 99830 Großburschla
 036923/80359 036923/88285

Quasimodogeniti

„Ich fühle mich wie neu geboren.“ Die Sonntage im Kirchenjahr tragen mitunter seltsame Namen. Wo man in der Katholischen Kirche eine Woche nach Ostern den weißen Sonntag feiert, nennt man ihn in der Evangelischen Kirche „Quasimodogeniti.“ Das heißt übersetzt: „Wie die neugeborenen Kindlein,“ und hat damit zu tun, dass früher zu Ostern erwachsene Menschen getauft wurden. Das alte Leben hinter sich lassend wurden sie wie neugeboren in die christliche Gemeinde aufgenommen. Sie trugen die ganze Woche ihr weißes Taufgewand, so dass man die „Weiße Woche“ dazu sagte und der Sonntag seinen Namen bekam. Ostern feiern wir, dass Christus aufer-



Taufstein der Ev. Bonifatiuskirche Treffurt aus dem 16. Jahrhundert

standen ist und wer getauft ist, soll wissen: Wie er auch ich. Die Taufe ist Brief und Siegel auf eine neue Geburt in Christus. Manche Menschen können sich das überhaupt nicht vorstellen und dann erzähle ich gern die Geschichte, die ich heute im Werratalboten veröffentlichen will. Sie heißt: „Gibt es ein Leben nach der Geburt?“

Im Bauch einer schwangeren Frau waren einmal eineiige Zwillinge. Obwohl sie einander vollkommen glichen, war ihre Einstellung sehr unterschiedlich: Der eine war eher skeptisch eingestellt, der andere gläubig. Oder vielleicht eher realistisch? Hören wir, was sie so diskutieren:

Der kleine Skeptiker fragt: „Glaubst Du immer noch an ein Leben nach der Geburt?“ Der kleine Gläubige antwortet: „Ja, klar, das gibt es. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir dann stark genug sind für das, was uns erwartet.“

„Blödsinn, das gibt's doch nicht. Wie soll denn das überhaupt aussehen ein Leben nach der Geburt?“ antwortet der andere. „Das weiß ich auch nicht so genau. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen“, meinte der Gläubige.

„So ein Quatsch! Herumlaufen, das geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen, so eine komische Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Außerdem geht das gar nicht, dass es ein Leben nach der Geburt gibt, weil die Nabelschnur schon jetzt viel zu kurz ist.“ Der Gläubige erwidert: „Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders.“ Da sagt der Zweifler: „Es ist noch nie einer zurückgekommen von nach der Geburt. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Und das Leben ist eine einzige Quälerei. Und dunkel.“

„Auch wenn ich nicht so genau weiß, wie das Leben nach der Geburt aussieht, jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen und sie wird für uns sorgen.“

„Mutter?!? Du glaubst an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?“

„Na hier, überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein.“ „Quatsch! Von einer Mutter habe ich ja noch nie was gemerkt, also gibt es sie auch nicht.“

Eine Weile schweigen die Streitenden bis der Glaubende spricht: „Manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt. Ich glaube auf jeden Fall, dass unser eigentliches Leben erst dann beginnt!“

Der Apostel Paulus schreibt im 1. Brief an die Korinther im 15. Kapitel an jene, die an der Auferstehung zweifeln:

„Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferstanden ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferstanden. Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. ... so sind auch die, die in Christus eingeschlafen sind, verloren. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.“

Seit dem Ostern hören wir die Mutter leise singen und hoffen auf einen Vater, der unsere Welt streichelt. Es bleibt nicht wie es ist. Und das ist unsere Hoffnung in unserer schwierigen Zeit und die Hoffnung in Ewigkeit. Es gibt ein Leben danach. So bleiben Sie hoffnungsvoll und tapfer.

Ihr Pfarrer Torsten Schneider
[http://www.ev-kirche-treffurt.de/](http://www.ev-kirche-treffurt.de)

Katholische Kirchengemeinde St. Marien



Die katholische Kirche ist jeden Sonntag von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

Die Chronik der katholischen Kirche kann nach wie vor bei Wolfgang Gerats gegen eine Spende erworben werden.

Veranstaltungen

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Eisenach e.V.

Wir laden herzlich ein
zum nächsten **Blutspendetermin**
am Montag, dem 12.04.2021,
in der Zeit von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr
in der Regelschule Treffurt.



Johanniter Bürgertestzentren im Wartburgkreis

Der Regionalverband Westthüringen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, kostenlose Antigen-Schnelltests auf das Corona- Virus von geschultem Personal durchführen zu lassen.

Übersicht der Testzentren im Wartburgkreis:

Montag 13 - 16 Uhr:

Regionalgeschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Klosterstraße 19, 99831 Amt Creuzburg

Dienstag 14 - 17 Uhr:

Normannsteinhalle Treffurt
Gartenstraße, 99830 Treffurt

Mittwoch 14 - 16 Uhr:

Dorfgemeinschaftshaus Krauthausen
Oberstraße 50, 99819 Krauthausen

Donnerstag 14 - 16 Uhr:

Alte Schule Ifta
Feldstraße 1, 99830 Ifta

Freitag 14 - 16 Uhr:

Chorzentrum Mihla
Am Markt, 99831 Amt Creuzburg OT Mihla

Die angegebenen Zeiten können nach Bedarf angepasst werden.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.johanniter.de/westthueringen

Vereine und Verbände

DANKE Wolfgang,

für deine aufwendige Arbeit als Ortschronist von Falken und deine Beiträge im Werratalboten möchten wir uns im Namen aller Bürger von Falken bedanken. Du verschaffst uns Rückblicke zu Falkens geschichtlichen Hintergründen, rufst Erinnerungen zurück ins Gedächtnis und gibst (gerade vielen jungen Bewohnern) Aufschluss über die Biografie unserer Heimat.

Ohne deine Arbeit als ehrenamtlicher Ortschronist würde uns ein großes Stück unserer Identität fehlen.

Danke für dein Engagement und deine Bereitschaft Freizeit zu opfern, um uns regelmäßig Einblicke in Falkens Vergangenheit zu geben.

Nancy Schnitter

Heimat-, Kultur- und Freizeitverein Falken e.V.

Werratal-Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Treffurt



Jahrgang 9

Samstag, den 10. April 2021

Nr. 7

SuedLink: Ankündigung weiterer Kartierungsarbeiten in der Stadt Treffurt

Am 16.01.2021 wurden im Amtsblatt der Stadt Treffurt Kartierungsarbeiten für SuedLink in der Stadt Treffurt angekündigt. Zusätzlich zu den genannten Flurstücken vom **10.04.2021** ist die Betretung zusätzlicher Flurstücke bzw. Maßnahmen erforderlich. Dies wird den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten der Flurstücke mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung mitgeteilt. Die Kartierungsarbeiten finden im Zeitraum vom **28.04.2021** bis **31.12.2021** statt.

Bekanntmachung und Termine

Die Berechtigung zur Durchführung dieser Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) in Verbindung mit § 18 Absatz 5 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG). Die genannten zusätzlich betroffenen Grundstücke ergeben sich aus den Flurstücklisten und zugehörigen Planunterlagen. Diese liegen zusätzlich zu den bereits ausgelegten Unterlagen am Auslageort der Gemeinde zur öffentlichen Einsicht aus. Falls Sie Einsicht in die Unterlagen nehmen möchten, rufen Sie dort bitte an. Informationen zum Auslageort und zur Kontaktaufnahme können Sie der untenstehenden Tabelle entnehmen:

Stadt	Auslageort	Öffnungszeiten	Kontakt
Treffurt	Stadtverwaltung Treffurt, Bauamt, Zi. 3, Rathausstraße 12, 99830 Treffurt	nur nach telefonischer Absprache	036923 515-0

Bitte tragen Sie am Auslageort eine medizinische Mund-Nase-Maske.

Mitarbeiter der TransnetBW GmbH oder von ihnen beauftragte Firmen informieren die von den genannten Maßnahmen berührten Eigentümer und Nutzungsberechtigte zusätzlich schriftlich, sofern im Rahmen der Kartierungen temporäre Installationen (z.B. Nistkästen oder Lockstöcke) ausgebracht werden.

Kontakt für Rückfragen

Für Fragen und Mitteilungen zur Durchführung der Kartierungsarbeiten stehen Mitarbeiter der **TransnetBW GmbH** zur Verfügung:

TransnetBW GmbH
Tel.: 0800 3804701
E-Mail: suedlink@transnetbw.de

TenneT ist bei SuedLink für den nördlichen Trassenabschnitt und die Konverter in Schleswig-Holstein und Bayern zuständig. In den Zuständigkeitsbereich von TransnetBW fallen der südliche Trassenabschnitt und der Konverter in Baden-Württemberg.



Impressum

Werratal-Nachrichten Amtsblatt der Stadt Treffurt

Herausgeber: Stadt Treffurt

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,
98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadt Treffurt

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel alle 2 Wochen kostenlos an die erreichbaren Haushaltungen im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Mihla. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen.